

# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



## Unfruchtbarkeit steigt

**Kinder sind ein Segen! Und es ist ein großes Glück für Eltern, wenn sich deren Wunsch nach eigenen Kindern erfüllt. Umso verständlicher und schwerer ist das Leid, wenn der erhoffte Kindersegen ausbleibt.**  
Besorgniserregend sind daher die Anzeichen für eine generell gestiegene Unfruchtbarkeit. Immer mehr Paare haben inzwischen große Schwierigkeiten, auf natürlichem Weg Kinder zu bekommen.

So verständlich und wertvoll der Wunsch nach eigenen Kindern ist, er darf jedoch nicht dazu führen, dass jedes Mittel verwendet wird, um dieses Ziel zu erreichen. Gerade, wenn es um das Leben von Menschen geht, sind die höchsten rechtlichen und ethischen Maßstäbe gefordert, die sich aus der Einzigartigkeit der Person und der Würde des Menschen ergeben. Von daher hat sich die Kirche eingehend mit der Frage der künstlichen Befruchtung auseinandergesetzt und die In-Vitro-Fertilisation (Befruchtung im Reagenzglas) als ethisch unzulässige Methode abgelehnt. Jedes Kind, egal wie es gezeugt wurde, ist ein Ebenbild GOTTES und unendlich geliebt. Um der Würde des Menschen gerecht zu werden, legt die Kirche solch großen Wert darauf, schon bei seiner Zeugung Liebe und Achtung vor dem Leben zu wahren.

Unabhängig von einer moralischen Bewertung der In-Vitro-Fertilisation als solcher, müssen auch deren gesundheitliche und psychische Gefahren für die Betroffenen aufgezeigt werden: Die hohe Zahl „überzähliger Embryonen“, die extreme Häufigkeit von Mehrlingsschwangerschaften und Frühgeburten, die „Reduktion der Mehrlinge“ im Mutterleib durch gezielte Tötung eines der empfangenen Kinder, die Belastung der hormonellen Behandlung für die Frau und immer wieder die Belastung der Paarbeziehung durch Enttäuschungen und Reglementierungen während des Verfahrens der künstlichen Befruchtung sind gravierende Probleme. Sie werden weithin verschwiegen und sind Quelle großen Leids. Verschärft wird die Situation dadurch, dass laufend neue technische Möglichkeiten diskutiert und gefordert werden, deren Anwendung die Achtung vor dem Leben aushöhlt. Das trifft besonders die Präimplantations-Diagnostik (PID), bei der der Embryo vor seinem

Transfer (Übertragung) in den Mutterleib untersucht wird. Diese Methode wird derzeit nie zur Therapie des Embryos, sondern immer nur zu seiner Selektion (Aussonderung) durchgeführt (um ihn zu töten). Jeder Mensch will aber angenommen sein, wie er ist ...

Die Möglichkeit der Selektion bei der künstlichen Befruchtung hat gravierende Folgen: Statt Eltern grundsätzlich den sehnlichen Wunsch nach einem Kind zu erfüllen, werden sie dazu gebracht, nur mehr jene Kinder anzunehmen, die bestimmte Eigenschaften haben ... Immer öfter wird hinsichtlich der künstlichen Befruchtung die Möglichkeit eingefordert, Kinder durch fremde Ei- bzw. Samenzellen zu zeugen. Technisch sind hier viele Varianten möglich. Die Verwendung von fremden Ei- und Samenzellen führt in jedem Fall bewusst zu einer Aufspaltung der Elternschaft. Unterschieden werden die genetische, die biologische und die sozialrechtliche Mutter, der genetische und der sozialrechtliche Vater. Um homosexuellen Paaren gerecht zu werden, spricht man zudem nicht mehr von Vater und Mutter, sondern nur noch von Elternteil 1 und Elternteil 2.

Bei der gezielten Zeugung eines Menschen wird von vornherein und mit Absicht in Kauf genommen, dass dieser nicht bei einem Vater und einer Mutter aufwachsen darf. Darin liegt auch der maßgebliche Unterschied zu jenen Situationen, in denen eine derartige Konstellation durch widrige Umstände im nachhinein entsteht. Viele Menschen müssen hier alleine große Verantwortung tragen und schwierige Situationen meistern. Ihnen gilt größter Respekt und bestmögliche Unterstützung. Aber selbst sie sehen diese Lebensform zumeist nicht als Ideal an. Daher sind derartige Lebenssituationen zu vermeiden, wo es im vornhinein möglich ist.

Ein Kind hat ein Recht auf Vater und Mutter, das so gut wie möglich gewahrt werden soll. Bei Vater und Mutter aufzuwachsen, gibt den Kindern wesentliche Orientierung und ist maßgeblich für die eigene Identität.

Dem entspricht die heute zu Recht geforderte Einbindung des Vaters in die Erziehung und Betreuung der Kinder. Das Vorbild der Eltern als Mann und Frau ist zudem wichtig für das Verständnis des Kindes über das Zusammenleben der Geschlechter ...

Aus der Presseerklärung der Sommervollversammlung der Österreichischen Bischofskonferenz

**Wenn die Menschen aufhören, an GOTT zu glauben, dann glauben sie nicht an nichts, sondern an alles Mögliche.**

Gilbert Keith Chesterton († 1936), Verfasser der Pater-Brown-Detektiv-Geschichten

## Neue Chance für CM

2013 ist die nächste Bundestagswahl, eine Art Vorlauf für die Europawahl 2014. Denn das Europäische Parlament zieht immer mehr Zuständigkeiten an sich. Zur Bundestagswahl entscheiden die Landesvorstände der Parteien, ob sie teilnehmen, denn sie müssen geeignete Kandidaten finden und, falls sie noch nicht im Bundestag sind, 2000 Unterschriften bis 3 Monate vor der Wahl zusammenbringen. Die Belohnung: Kostenlose Fernsehzeiten bundesweit!

Der Wahlkampf hat längst begonnen. Über das Leitwort der CHRISTLICHEN MITTE „Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ schütteln viele den Kopf. Doch dieses Wort steht auch auf dem Wahlschein, wenn viele Wähler vier Wochen vor dem Wahltag ihre Stimme per Brief abgeben und dafür den Wahlschein in Ruhe studieren.

Sollen die Protest-Stimmen nur unter den vielen linken Parteien aufgeteilt werden? **Martin Humer**, der bekannte, 2011 verstorbene österreichische Leiter Europäischer Bürger-Initiativen, sagte dazu: „Wenn wir nichts tun, tun es andere, aber anders, als wir es wollen.“ Keine Partei schafft den Sprung in den Bundestag im ersten Anlauf. Die CM rettet zugleich unsterbliche Menschen für die Ewigkeit, die im Wahlkampf an den Willen GOTTES erinnert werden. Sie gewinnt zahlreiche KURIER-Abonnenten, die sich dann oft jahrelang vom christ-

lichen Menschenbild her prägen lassen. Deshalb einen Dank jedem, der sich zu einer CM-Mitgliedschaft entschließt und so hilft, das CM-Netz dichter auszuspannen. (Siehe Aufnahme-Antrag Seite 4!) Erstmals ist für die Europawahl die 5%-Hürde von einer 0,7%-Hürde abgelöst, so dass auch kleinere Parteien, wenn sie tatkräftig werben, eine Chance haben. Dank einiger Spenden kann 2012 jeder KURIER-Abonnent bis zu 40 KURIERE monatlich gratis zum Verteilen (günstig: vor Kirchplätzen) erhalten, wenn er zugleich unsere Bestell- und Buchkarte beilegt. Für Briefkästen empfiehlt sich – auch aus Kostengründen – alle 4 Wochen eines der 20 verschiedenen CM-Flugblätter einzuwerfen. Besonderen Dank denen, die täglich im Gebet unseres Wahlkampfes zu GOTTES Ehre gedenken. Die Zukunft Europas liegt nicht zuerst in der Hand der Partei-Politiker, sondern in den Händen GOTTES.

## Kein Sieg für Shamballa

Neun Tage vor dem EM-Start hatten Bundestrainer Jogi Löw und Oliver Bierhoff, Manager des DFB, allen 23 Nationalspielern in einer feierlichen Zeremonie ein Shamballa-Armband überreicht. Es sollte den Sieg sichern.

Laut Werbung des Esoterik-Marktes sind Shamballa-Armbänder tibetisch-buddhistischen Ursprungs. Die verwendeten Steine sollen dem Träger Energie vermitteln und ihn mit einer schützenden Aura umgeben.

Die Armbänder des DFB wurden vom Juwelierhaus Wempe hergestellt und kosteten das Stück 2.500 €. Sie tragen die persönlichen Initialen eines jeden Spielers, das DFB-Logo und drei Sterne, welche die Europameister-Titel für Deutschland symbolisieren.

Bekanntlich verloren die deutschen Spieler gegen Italien. Und das ist gut so. Denn hätten sie den Sieg davongetragen, wäre dies zugleich ein Sieg des esoterischen Aber-

glaubens geworden: Welche Energie wird durch Shamballa vermittelt? Die Energie der buddhistischen Götter! Die okkulte Energie des „tantrischen“ Buddhismus, die Energie der Finsternis, die mit dem Licht nichts gemeinsam hat:

Der Buddhismus kennt weder den persönlichen GOTT, noch Seine Offenbarung, noch die Erlösung durch den Sohn GOTTES. Für den Buddhisten ist das Nichts Grundlage aller Existenz. Für den Christen ist es das Sein.

Heil und Sieg durch Shamballa? Mehr zu gefährlichen Esoterik-Irrlehren und Techniken in dem CM-Bestseller „Irrwege des Glücks“ (5 €).

## Bitte machen Sie mit!

**Nach wissenschaftlichen Untersuchungen leiden etwa 10% aller Kinder und Jugendlichen unter Depressionen, davon 5% schwer. Familientherapeutin Dr. Maria Steuer, Hollern, sieht als Grund für die Zunahme von Depressionen u.a. eine zu frühe Fremdbetreuung der Kinder: „Wie soll ein Kind ein Urvertrauen und eine Bindung zu seiner Mutter entwickeln, wenn es schon mit einem Jahr in die Krippe geschickt wird?“ Was in frühester Kindheit an Lebensmut verloren gehe, könne später nur sehr schwer korrigiert werden.**

**Außerdem belegen zahlreiche Studien, dass Kleinkinder in den Krippen großem Stress ausgesetzt sind, und dass sie später unsoziales Verhalten zeigen: Streiten, Sachbeschädigungen, Lügen, Schikanieren, permanenten Ungehorsam u. a. Diese Verhaltensweisen sind unabhängig von der Qualität der Betreuung. Wir bitten die KURIER-Leser herzlich und dringlich, bei der CM-Unterschriften-Aktion mitzumachen, um Eltern und Kindern wirksam zu helfen.**

Herzlichen Dank!

A. Mertensacker

August-KURIERE mit diesem Betrag können Sie gern zur gezielten Weitergabe und Hilfe bei dieser Aktion gratis anfordern.



## IMMERBLÜH

Die schöne Blume IMMERBLÜH wächst selten hierzulande, gibt sich ein Gärtner gleich viel Mühe, verdorrt sie doch im Sande.

Weit andernlands, da wächst sie auf, genährt von Lieb und Sonne, entfaltet ihres Lebens Lauf in Glanz und großer Wonne.

Doch liebt sie die Verborgenheit, nicht jeder kann sie finden, nur wer geduldig, Mühe nicht scheut, der darf sie still ergründen.

Es sind die Paradieses-Blum, die auf die Erd verwehten, sie blühen auf im Heiligtum, im Flüstern von Gebeten.

## Landesparteitag Bayern

Alle bayerischen Mitglieder der CHRISTLICHEN MITTE sind herzlich eingeladen zum Landesparteitag am 4. August 2012 im Rechberger Hof, 97176 Rechberg, Leonhard-Nübler-Straße 5, Beginn um 9.30 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen die Wahl des Landesvorstandes und die Aufstellung der Kandidaten für die Bundestagswahl 2013.

Gäste sind herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich an bei der Landesvorsitzenden Rosalinde Klein, Tel/Fax 0931-30418673.

## „Sternenkinder“

Fehlgeburten können bisher erst ab 500 Gramm namentlich beim Standesamt registriert werden. Dieses stellt dann eine Geburtsurkunde aus, die eine Beerdigung gestattet. Kinder unter 500 Gramm, die sog. Sternenkinder, werden als Klinikmüll entsorgt.

Das soll sich ändern: Laut Beschluss des Bundeskabinetts sollen auch Kinder unter 500 Gramm auf Antrag der Eltern ordentlich beerdigt werden können. Die CHRISTLICHE MITTE begrüßt diesen Beschluss, da der Mensch vom Augenblick seiner Zeugung an Mensch und mit der ewigen Seele begabt ist.

## Zwillinge kennen einander

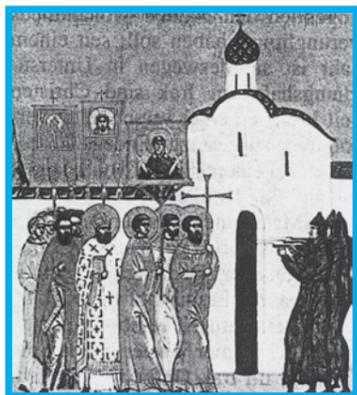
Nach einer Studie der Universität Padua „führen Zwillinge ab der 14. Schwangerschaftswoche Bewegungen aus, welche speziell auf den anderen Zwilling abzielen. Ungeborene Babys sind sich ihrer Umgebung stark bewusst, und darum wissen sie auch, dass sich ein Zwilling bei ihnen im Mutterleib befindet“ (Prof. U. Castiello, Leiter der Untersuchung).

## Homosexualität heilbar

Psychotherapeuten können belegen, dass homosexuelle Orientierung erworben ist – und zwar in den meisten Fällen durch frühkindliche Minderwertigkeitsgefühle. Sowohl homosexuelle Männer als auch lesbische Frauen suchen in ihren Beziehungen jene Liebe, die ihnen von dem gleichgeschlechtlichen Elternteil versagt wurde. Homosexuelle Neigungen können deshalb mit einer psychotherapeutischen Behandlung geheilt werden.

## Russland gestern und heute

Welche Entwicklung Russland seit 1917 vollzogen hat, wird deutlich an der Christenverfolgung unter dem Kommunismus:



Eine orthodoxe Kreuzprozession unter Beschuss

Die Verfolgung begann im Jahr 1917 direkt nach der Oktober-Revolution. Die ersten Geistlichen, die umgebracht wurden, waren der **Erzpriester Joann Kotschurov**, der vor den Augen seines Sohnes ermordet wurde, weil er in einer Predigt zum Frieden aufgerufen hatte. Ihm folgte als Märtyrer der

Metropolit von Kiew und Galizien, **Erzbischof W. Bogojawlensky**. Bis zum Jahr 1923 war die Zahl der ermordeten Geistlichen auf rund 18.000 gestiegen. Bis zum Jahr 1921 wurden rund 1.500 Klöster vernichtet und bis zum Jahr 1935 ca 25.000 Kirchen geschlossen oder zerstört.

Von 1929 bis 1935 wurden 40.000 Kirchendiener verhaftet und von 1937 bis 1940 ca 175.000 orthodoxe Geistliche, 100.000 wurden umgebracht.

1914 gab es in Russland rund 50.000 Kirchen, im Jahr 1939 waren es noch 1.277.

Die Verfolgung dauerte bis zur Auflösung der Sowjetunion im Jahr 1991 an.

Seit der Wende hat die russisch-orthodoxe Kirche 25.000 Kirchen neu erbaut, 800 Klöster neu eröffnet und 15 theologische Fakultäten eingerichtet. Hunderttausende Erwachsene wurden getauft, und ihre Kinder taufen zu lassen, ist für die Mehrheit der Russen eine Selbstverständlichkeit.



**Jeder ist ein Wandersmann, selbst wenn er's kaum merken kann, sucht für Fragen, die sich regen, Antwort auch auf inneren Wegen.**

**Geh aufs Gradewohl ich los und verirr mich manchmal bloß? Wähl ich richtig meine Straßen? Kann ich gar mein Ziel verpassen?**

**Mitten auf manch Alltags-Stegen e i n Weg ist zurückzulegen, der ans große Ziel uns führt, wo der EWIGE regiert.**

**Wer als Bettler sich erkennt und gar einen Pilger nennt, dem ist CHRISTUS selbst der Plan, der uns führt ans Ziel heran.**



**Wir könnten dieser jungen katholischen Familie Maliyakal aus Kerala, Indien, ein festes Steinhaus bauen – für nur 2.300 €, wenn wir diese Summe durch Spenden zusammenbekommen. Wer hilft?**

**Der Apostel Jakobus mahnt: „Meine Brüder, was nützt es, wenn einer sagt, er habe Glauben, aber es fehlen die Werke? Kann etwa der Glaube (allein) ihn retten? Wenn ein Bruder oder eine Schwester ohne Kleidung ist und ohne das tägliche Brot (und ohne ein Haus) und einer von euch zu ihnen sagt: 'Geht in Frieden, wärmt und sättigt euch!' ihr gebt ihnen aber nicht, was sie zum Leben brauchen – was nützt das? So ist auch der Glaube für sich allein tot, wenn er nicht Werke vorzuweisen hat“ (Jak 2, 14ff).**

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf das Konto der „Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen“, Volksbank Lippstadt, BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 759 001 500. Herzlichen Dank! **A. Mertensacker**

### Vorsicht Spielzeug!

Das EU-weite Schnellwarnsystem **Rapex** hat im letzten Jahr Spielzeug auf Platz 2 der gefährlichen Produkte gesetzt:

324 Spielzeuge mussten zurückgerufen oder vom Markt genommen werden, weil sie durch Schadstoffe zu hoch belastet waren oder Erstikungsgefahr durch verschluckbare Kleinteile bestand.

Achten Sie beim Einkauf auf das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit, und schauen Sie im Internet nach unter [www.test.de/spielzeug](http://www.test.de/spielzeug).

**Wer draußen auf dem Meer ist, der soll sich vor nichts fürchten, wenn der mit ihm ist, der den Stürmen gebieten kann und den Wogen befehlen, dass sie das Schiff in einen ruhigen Hafen leiten und führen.**

*Brigitta v. Schweden (14. Jhd)*

## Mission unter Verdacht

Missionierung wird heute verdächtigt, die Freiheit des Menschen einzuschränken. Wachsende Verwirrung getaufter Christen zeigt sich auch in der Überzeugung, es genüge, nach dem Gewissen zu handeln, ein besserer Mensch zu werden.

Jeder solle seine Religion konsequenter leben, der Muslim den Islam, der Jude das Judentum, der Buddhist den Buddhismus usw. Alle Menschen seien gerettet, da alle Religionen Heilswege seien. Diese Überzeugungen beweisen mangelnde Kenntnis des Evangeliums:

Missionierung ist von CHRISTUS unmissverständlich gefordert, ja befohlen: „**Geht hin in alle Welt und predigt das Evangelium allen Geschöpfen. Wer glaubt und sich taufen lässt, wird gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden!**“ (Mk 16,15).

Um gerettet zu werden, muss der Mensch sich taufen lassen und daran glauben, dass es nur einen einzigen Weg zu GOTT gibt: JESUS CHRISTUS: „**ICH bin der Weg ...!**“ Um das ewige Leben in GOTT zu erwerben, muss sich der Mensch in der Hl. Kommunion mit JESUS CHRISTUS verbinden: „**Wer mein**

**Fleisch isst und Mein Blut trinkt, der bleibt in Mir, und Ich bleibe in ihm**“ (Joh 6,56).

Sind Muslime, Juden, Buddhisten u.a. Nicht-Christen getauft? Können Sie sich mit CHRISTUS in der Hl. Eucharistie verbinden? Können Sie also gerettet werden?

Und wie können wir selber gerettet werden, wenn wir den Auftrag JESU CHRISTI, das Evangelium zu verkünden, unterlassen? Aus Bequemlichkeit, Nachlässigkeit, Menschenfurcht und anderen Gründen?

Gilt nicht dann jedem einzelnen von uns das strenge Wort GOTTES: „**Wärest du doch kalt oder heiß! Weil du aber lau bist, will Ich dich ausspeien aus Meinem Munde**“ (Apk 3, 15/16).

Hilfen für Gespräche mit Nicht-Christen und Christen anderer Konfessionen finden Sie in den CM-Broschüren **Christen antworten und Katholiken antworten** (je 1,50 €).

## Glaube im „Reich der Mitte“

China hat inzwischen auch Millionäre. In einzelnen Landgebieten aber fällt zeitweise der Strom aus, Trinkwasser ist manchmal knapp, und der Arzt wohnt weit entfernt.

Millionen des 1,3 Milliarden-Volkes flüchten deshalb vor allem in die 15-Millionen-Stadt Shanghai, in die 11,1-Millionen-Stadt Peking, in die 9-Millionen-Stadt Kanton oder in eine der 12 anderen chinesischen Städte, die größer sind als Berlin (3,4 Millionen).

Die noch verhältnismäßig schwache Caritas Chinas hat mehr ehrenamtliche Helfer als Mittel, darf aber zu zwei Dritteln ausländische Hilfe empfangen. Die zahlreichen protestantischen (Haus-)Gemeinden werden auf 40 Millionen Mitglieder geschätzt, während von etwa 12 Millionen Katholiken berichtet wird. Bis zu 362 Millionen Chinesen betreiben esoterische Praktiken, 250 Millionen glauben sich von Ahnengeistern bestimmt, 184 Millionen sind Buddhisten und 173 Millionen Daoisten, d.h. sie üben den traditionellen Volksglauben aus. Die Zahl der Muslime beträgt 23 Millionen. Wegen der Oberhoheit des Papstes ist der Staat misstrauisch gegenüber Katholiken. Außerdem unterhält der Vatikan diplomatische Beziehungen zu Taiwan. Den 69 Bischöfen und 38 Untergrund-Bischöfen stehen 1.900 bzw 1.300 Priester zur Verfügung, und sie erhoffen Wachstum dank 560 bzw 350 Seminaristen. Ebenso dank 40 bzw. 20 Schwestern-Noviziaten. Immer wieder entstehen Konflikte,

weil China den römischen Entscheid über Bischofsweihen als Einmischung in seine inneren Angelegenheiten wertet. Konfliktpunkt sind auch die 15 Millionen jährlicher Zwangsabtreibungen (mit EU-Finanzierung!), durch die jüngst eine Mutter ihr Sieben-Monats-Kind verlor.

Eine einzige staatlich registrierte und kontrollierte kirchliche Wochenzeitung darf mit 8 Seiten erscheinen und neuerdings sogar ein Papstfoto oder eine Papst-Ansprache veröffentlichen.

Mit der schnell wachsenden Industrialisierung und wachsendem Zugriff aufs Internet wird die CHRISTUS-Botschaft stärker in das größte Volk der Erde getragen. So schalten regelmäßig Hörer aus China die Predigten von Pfr. Pietrek ein, die sie unter dem Stichwort **Pietrek** in [www.gloria.tv](http://www.gloria.tv) de finden (Besucherzahl unter den Videos anklicken!).

Schon jetzt bestimmt China die Welt-(Finanz-)Politik entscheidend mit. *Michael Feodor*

Offener Brief an alle sommerlich gestimmten KURIER-Leser

## VON DER FREUDE, ZU LEBEN

Blauer Himmel, Sommertage. Da hellt sich das Gemüt auf. Wir dürfen innehalten. Die Seele atmet tief. Es ist herrlich, zu leben!

Und doch enthalten alle irdischen Herrlichkeiten eine Versuchung: „**Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest**“ (Mt 4,1).

Wir Menschen neigen dazu, im Vordergründigen steckenzubleiben, es für immer festhalten zu wollen. Oft kreisen wir um uns – statt um den Schöpfer. Wir übersehen, dass wir auf IHN hin erschaffen sind und nur auf Seinem Weg seligwerden können. Da kommt ER uns entgegen. JESUS wird Mensch. ER schenkt sich als Orientierungspunkt in der verwirrenden Fülle von Eindrücken, Angeboten, Wegen: JESUS, unendlich schöner als der schönste Sonnenaufgang!

Ursprünglich, bevor Nicht-Christen die ersten CHRISTUS-Nachfolger nach IHM Christen nannten, sprechen diese von „GOTTES Weg“. Schließlich nennt JESUS sich selbst „**Weg, Wahrheit und Leben**“ (Joh 14,6).

Entscheidend ist, dass der Schöpfer unendlich herrlicher ist als Seine Schöpfung. Damit wir diese Tatsache nicht aus dem Blick verlieren, schenkt uns der EWIGE Seinen Sohn als Wegweiser. Wer IHN frei annimmt, statt seine Seele an Minderwertiges zu verkaufen, findet „**den Weg**“. Allerdings schmecken Demut und Dienstbereitschaft zunächst nicht so gut wie Selbstgefälligkeit.

Der Christ hat – streng gegen sich selbst! – ständig auszuwählen, wie er dem uns zuvorkommenden GOTT auf Seine Liebe antwortet, statt in Irdisches, dazu gehören auch Geschöpfe, vernarrt zu sein. Wir alle neigen dazu, selbstgemachte Maßstäbe zu erfinden, um uns zu schmeicheln. Das Leben JESU weist uns auf die rechte Bahn. Deshalb müssen wir es kennen, herzlich lieben, immer mehr verinnerlichen, dafür Zeit einsetzen. Wir müssen JESU Botschaft, von der Kirche weitergetragen und entfaltet, immer tiefer verstehen.

Mit aller Technik aber und trotz eifriger Intelligenz der Menschheit sind die bestehenden (politischen, wirtschaftlichen, ethischen) Mißstände nicht zu überwinden. Von wegen Rettung durch Wachstum! Vielleicht haben die teuren Weltversammlungen Mißstände verringert. Gerettet haben sie die Erde nicht. Die Ärmsten zahlen die Zeche!

Christen müssen wie JESUS Wegweiser für einen Ausweg sein. Kein Christ darf sich wegen Misserfolgen oder Schwierigkeiten ins absolute Privatleben zurückziehen. Mitbeten kann selbst der Schwerkranken ohne die Ausflucht: „Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied!“ Schon, dass wir Christen sind, noch dazu im bevorzugten Europa lebend, verpflichtet uns zu einer tiefen Antwort aus Dankbarkeit. Ja, die irdische Welt, auch dieser Sommer, ist herrlich! Der gestirnte Himmel will und soll uns erfreuen – uns und alle! Doch zugleich haben wir uns zu fragen: Ist dies und jenes auch nach GOTTES Maßstäben? Lassen wir uns erschüttern! GOTT tut Sein Äußerstes, uns und Sein majestätisches Weltall zu retten. „Entweltlichen“ wir uns, statt in bloße Selbstgefälligkeiten abzugleiten!

Die Welt ist verwundet. Durch alle Sommer-Herrlichkeit hindurch rufen wir um das Kommen des HERRN! Um Seine neue Schöpfung (Röm 8,20). ER selbst hat sie versprochen! Und alles Erschaffene ist in Seinen Bund einbezogen.

Herzliche Sommergrüße Ihr Pfr. Winfried Pietrek

## Eine Mutter verklagt Lettland

Die Lettin Anita Kruzmane hat 2001 ein Kind mit Down-Syndrom geboren.

Jetzt fordert sie Schadensersatz von ihrem Heimatland über den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte: Wegen mangelnder Beratung habe sie nicht abgetrieben.

Alle lettischen Gerichte wiesen diese „Mutter“ zurück, eines verhängte eine Geldstrafe über den Arzt, weil er versäumte, die Frau nochmals zu fragen, ob sie einen Spezialisten aufgesucht habe.

## Krähe oder „Rabenaas“?

Lebenslang bleibt eine Krähe ihrem Partner treu. Bekommt sie Streit mit einem fremden Rabenvogel, sucht sie daheim Trost beim Schnäbeln.

„Sie mag ja klug sein!“ erklärt ein Betroffener, „aber sie macht Dreck und Lärm!“



Zeichnung von Vincenz Frigger in dem Buch „Wie halten sich die Sterne fest?“

Die Vögel haben sich an uns Menschen und unsere Städte gewöhnt, manchmal wie ein Hund an seinen Herrn. Gerettete Krähen fliegen ihren Rettern nach, immer wieder. Sie sind äußerst lernfähig und legen sogar erbeutete Nüsse auf die Straße, damit sie von Autos überfahren und geknackt werden.

Schon die Kelten wussten um die klugen Rabenvögel: **Odin** wurden

**Hugin** und **Munin**, zwei Kolkkraben, als vertraute Berichterstatter beigegeben. Die Elster, die auch zu dieser Gattung gehört, kann sogar ihr Spiegelbild von sich selbst unterscheiden. Dohlen sind Vielschwätzer.

Schon Äsops Fabel (600 v. CHR.) erzählt von der klugen Krähe, die, um trinken zu können, den Wasserstand in einem Topf durch hineingeworfene Steine anhub. Nur selten greifen diese Vögel Nester an, auch wenn der Eichelhäher, der schönste Rabenvogel, viel Lärm macht um nichts. Zuerst jagen die Krähen Mäuse und Insekten, und sie sind auch keine „Unglücksrabben“.

Manche Städte suchen die lästigen Tiere durch grausame Laserpointer zu vergrämen, durch stark gebündeltes Licht. Das aber greift die Netzhaut der Vogelaugen an und ist Tierquälerei, die zugleich andere Vögel mit zugrunderichtet. Krähen wehren sich auf ihre, vom Schöpfer geschenkte Weise: Wo Artgenossen getötet werden, sorgen Überlebende für mehr Nachwuchs.

## Studie zu Babyklappen

Die vom Familienministerium des Bundes geförderte Studie des Deutschen Jugendinstituts „Anonyme Geburt und Babyklappen in Deutschland – Fallzahlen, Angebote, Kontexte“ kommt zu differenzierten Ergebnissen:



Ungeborener Junge, 9 Wochen alt

Babyklappen sind öffentlich zugängliche Wärmebetten hinter einer Klappe, in die Mütter ihr Neugeborenes anonym legen können. Die Klappe löst wenige Minuten nach dem Verschließen ein Signal aus. Die erste Babyklappe wurde im Jahr 2000 in Hamburg eingerichtet. Bei der sog. „anonymen Übergabe“ werden telefonisch Zeit und Ort vereinbart, bei dem die anonyme Mutter ihr Kind in einem persönlichen Treffen übergibt. Bei der „anonymen Geburt“ wird die medizinische Versorgung von Mutter und Kind vor, während und nach der Geburt gewährleistet. Diese Angebote wollen eine mögliche Aussetzung oder Tötung des Neugeborenen verhindern.

Nach der Studie gibt es in Deutschland 344 Träger solcher Angebote, 272 nahmen an der Befragung teil. In diesen Einrichtungen wurden 652 Kinder in den Jahren zwischen 2000 und 2009 anonym geboren, 278 Kinder in eine Babyklappe gelegt und 43 Kinder anonym übergeben.

Von den 376 Kindern, für die Adoptionsvormundschaften eingerichtet werden konnten, wurden 45 von den leiblichen Eltern zurückgenommen.

Mütter, die ihre Kinder anonym abgeben, leiden nach der Studie unter „diffusen, panikartigen Ängsten und einer damit verbundenen Sprachlosigkeit“. Sie haben in der Regel ihre Schwangerschaft verdrängt und verheimlicht durch Rückzug, Verleugnung und Tragen weiter Kleidung.

Eine gesetzliche Grundlage für diese Einrichtungen fehlt, da nach dem Personenstandsgesetz Anzeigepflicht für die Geburt eines Kindes besteht und der Name der Mutter zwingend in der Geburtsurkunde angegeben sein muss. Mütter, die ihr Kind anonym abgeben und alle Personen, die sich des Kindes annehmen, handeln daher rechtswidrig, werden aber toleriert. Eine klare gesetzliche Regelung ist daher dringend geboten.

## Beschneidung im Islam

Ende Juni 2012 veröffentlichte das Landgericht Köln sein Urteil, dass die Beschneidung in Deutschland eine Straftat ist, weil der Körper von Jungen „dauerhaft und irreparabel verändert“ werde. Das Urteil ist rechtskräftig, d.h. es können keine Rechtsmittel mehr dagegen eingelegt werden.

Beklagt war ein Arzt, der einen vierjährigen muslimischen Jungen beschnitten hatte. Die Richter befanden, die Beschneidung aus religiösen Gründen laufe dem Interesse des Kindes zuwider, „später selber über seine Religionszugehörigkeit entscheiden zu können.“ Das Erziehungsrecht der Eltern sei „nicht zumutbar beeinträchtigt“, wenn sie abwarten müssten, ob sich das Kind später für eine Beschneidung „als sichtbares Zeichen der Zugehörigkeit zum Islam“ entscheide.

Alle islamischen Verbände laufen Sturm: In einer gemeinsamen Erklärung fordern Sie, ein Gesetz für die Beschneidung zu erlassen.

Was bedeutet die Beschneidung

im Islam?

Tatsache ist, dass weder die Beschneidung von Jungen noch die von Mädchen im Koran gefordert wird. Beide Praktiken wurden aus vorislamischer Zeit übernommen.

Die Beschneidung von Jungen findet bis heute zwischen dem 7. Tag nach der Geburt und dem 15. Lebensjahr statt. Sie besteht darin, dass ein Teil der Vorhaut des Penis abgetrennt wird – in islamischen Ländern häufig von einem Barbier. Der Ritus ist verbunden mit einem großen Fest, auf dem der Beschchnittene als echter Muslim gefeiert wird.

Was sagen Sie zu dem Kölner Urteil?

## Salbe aufs Herz

Mühsam üben wir der kleinen Marita ein, sich zu entschuldigen. Ich poche an meine Brust und frage das Kind: „Merkst du nicht, dass in dir eine Stimme spricht? Dich lobt oder auch traurig macht, wenn du gut oder böse bist?“



Marita nickt. Ich erkläre: „Die Stimme kommt vom lieben GOTT. Man nennt sie 'Gewissen'.“

Das Mädchen rechtfertigt sich: „Manchmal ist die Stimme ganz leise. Oder sie kommt zu spät. Das tut mir leid. Warum soll ich mich dann noch entschuldigen?“ – „Wenn du einem anderen wehgetan hast, musst du etwas Salbe auf

sein Herz tun, damit er innen nicht mehr so weint.“ – „Wenn die Großen mir wehtun, bekomme ich auch oft keine Salbe aufs Herz.“

Ich erkläre, dass die Großen auch etwas falsch machen können: „Sie können auch böse sein. Das sollen wir dann nicht nachmachen.“ Marita nickt: „Die Großen schimpfen aus Liebe.“ Auch ich schränke ein: „Manchmal merken wir auch nicht, dass wir anderen wehtun. Wir wollen es gar nicht. Ähnlich, wie wenn uns einer ins Fahrrad läuft, obwohl wir langsam fahren.“ Marita zuerst ernsthaft: „Aufs Fahrrad kann man ja keine Salbe tun.“ Dann lacht sie aber doch über sich selbst.

Lesen Sie weiter in den vielen kleinen Erlebnissen mit Marita, die aufgezichnet sind in dem reich illustrierten Buch „Wie halten sich die Sterne fest? Die Welt mit den Augen eines Kindes gesehen“ (320 Seiten) von Pfr. Winfried Pietrek, das Sie gegen eine Spende für notleidende Kinder bestellen können.



Seit 2006 ist der eritreische Patriarch Abuna Antonius (85) unter Hausarrest, weil er sich für drei verhaftete orthodoxe Priester eingesetzt hat. Die frühere Provinz Äthiopiens (bis 1993) hat jetzt eine marxistisch geprägte Regierung, obwohl Eritrea je zur Hälfte orthodox bzw islamisch ist. Auch Lutheraner und Katholiken sind zugelassen.

2007 ließ Präsident Isayas Aferwerki Robe und Amtszeichen des Patriarchen beschlagnahmen und beauftragte einen Laien als „Patriarchen“. Schon seit 2001 sind alle privaten Zeitungen verboten. Fast 1000 Christen sind seit Jahren eingesperrt, viele ohne Gerichtsverfahren. Aferwerki „regiert“ die 5 Millionen mit Verhaftungen, Folter, Zwangsarbeit, unterstützt von Islamisten. Jeden Monat fliehen bis 1000 Eritreer, nicht nur weil Männer bis zum 40 Lebensjahr Militärdienst zu leisten haben. 2009 forderte sogar die Afrikanische Union in der UNO Maßnahmen gegen Aferwerki.

Schreiben Sie bitte – nach einem Gebet – höflich an den Präsidenten: Botschaft von Eritrea, Stavangerstr.18, D-10439 Berlin. Fax 030-44674621.

www.botschaft-eritrea.de



Die Fatih-Moschee in Pforzheim

Es war der osmanische Sultan Mehmet II., der am 29. Mai 1453 die Stadt Konstantinopel eroberte und damit das Byzantinische Reich zerstörte. Dafür ging er in die Geschichte ein mit dem Beinamen „Fatih“ – der Eroberer. In Deutschland sind bis heute 117 Moscheen nach ihm benannt, die Fatih-Moscheen – eine Botschaft für alle, die den historischen Hintergrund kennen.

Mehr zu den Eroberungszielen der Muslime in Deutschland in: „Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung“ – eine 220 Seiten starke Dokumentation für nur 5 €.

## Liebeseklärungen

Jeden Monat erwarte ich mit Spannung den CM-KURIER, laufe einige Male zum Postkasten und lese ihn sofort komplett durch. Danke für die vielen Beiträge mit Substanz!

M. Bürger

Seit mehreren Jahren schon lese ich den KURIER bei einem Freund, weil ich in dieser Zeitung endlich gefunden habe, was stark und mutig genug ist, die Wahrheit auszusprechen. Leider kann ich mir ein KURIER-Abo aus finanziellen Gründen nicht leisten.

B. Grenzer

Gern schenken wir KURIER-Lesern, die ihn schätzen, ein Abonnement, wenn sie ihn nicht bezahlen können. Bitte melden Sie sich bei der KURIER-Redaktion.

A. Mertensacker

Man kann sich den ganzen Tag ärgern, aber verpflichtet ist man dazu nicht.

## Warnung aus Rom (2)

Die kurze Nachricht im Juli-KURIER über die Beurteilung von Visionären und angeblichen Erscheinungen, die von der Glaubenskongregation, Rom, auf ihrer Homepage jetzt auch in deutscher Sprache für die breite Öffentlichkeit zugänglich ist, soll hier durch Zitate mit Kommentar ergänzt werden:

Der volle Titel der Leitlinien lautet: „Normen für das Verfahren zur Beurteilung mutmaßlicher Erscheinungen und Offenbarungen“. Darin heißt es:

„Dank der Kommunikationsmittel (Massenmedien) verbreiten sich heute Nachrichten über mutmaßliche Erscheinungen schneller unter den Gläubigen als in früheren Zeiten (gemeint sind auch die inzwischen explosionsartig angestiegenen Internet-Botschaften, die von zahlreichen falschen Propheten ins Netz gestellt werden – oft anonym, oft unter Pseudonym, von denen nicht wenige dreist genug sind, ihre Botschaften als absolut bindend vorzustellen, d.h., das ewige Heil von der Annahme oder Ablehnung abhängig machen).“

Sobald die kirchliche Autorität über irgendwelche mutmaßlichen Erscheinungen oder Offenbarungen Kenntnis erhält, ist es ihre Aufgabe, an Hand der positiven oder negativen Kriterien über die Geschehnisse zu urteilen ...

Negative Kriterien sind:

- Ein offensichtlicher Tatsachenirrtum
- Lehrmäßige Irrtümer, die Gott selbst, der allerseligsten Jungfrau Maria oder einem Heiligen in ihren Äußerungen zugeschrieben

werden ...

c) Ein offensichtliches Gewinnstreben, das unmittelbar mit dem Geschehen verbunden ist.

d) Schwer unmoralische Handlungen, die zum Zeitpunkt oder anlässlich des Geschehens entweder von der betreffenden Person oder von ihren Anhängern (oder von ihren Seelenführern) begangen wurden.

e) Psychische Erkrankungen oder psychopathische Tendenzen der Person ... sowie Psychosen, Massenhysterie oder ähnliche derartige Phänomene ...

Die Aufgabe zu wachen und einzuschreiten kommt in erster Linie dem Ortsordinarius zu (dem Bischof).

Die regionale Bischofskonferenz kann einschreiten ..., wenn das Geschehen schon die Nation oder Region betrifft ...

Der Apostolische Stuhl kann sowohl auf Bitten des Ordinarius selbst oder einer qualifizierten Gruppe von Gläubigen als auch direkt auf Grund der universalen Jurisdiktion des Papstes eingreifen ...

Mehr zu diesem Thema in den CM-Schriften „Wunderheilungen und Ruhen im Geist“ (3 €) und „Hintergrund-Informationen zu Medjugorje“ (1 €).

## Was sagt das Grundgesetz?

Konservativen Gruppen – so auch der CHRISTLICHEN MITTE – wird vorgeworfen, sie würden mit ihrem Wahrheitsanspruch verfassungsfeindlich sein, heisst es doch in Art. 4, 1 und 2 des Grundgesetzes: „(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich. (2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.“

Was ist mit „Religionsfreiheit“ gemeint und was definitiv nicht?

Seit jeher ist der wichtigste Grundsatz der Kirche, dass niemand zur Annahme des Glaubens gezwungen werden darf. Also nur durch den freien Willen jedes Einzelnen und seine freiwillige Zustimmung kann die geoffenbarte Wahrheit des christlichen Glaubens angenommen werden. Darum hat man natürlich in einer christlichen Gesellschaft auch den Angehörigen anderer Religionen Toleranz zu gewähren.

Jedoch nicht – wie heute – eine Toleranz zum Billigpreis. Denn das Grundgesetz fordert, dass die Rechte eines Dritten nicht be-

schnitten werden (Art.5,2).

Tatsache ist, dass das Grundgesetz in seiner Präambel vom christlichen Menschenbild ausgeht und vom Sittengesetz, also einen klaren Bezug auf das Christentum nimmt. Konkret bedeutet dies, dass man sich nicht mehr auf den Art 2 GG berufen kann, wo der christliche Glaube verhöhnt und verspottet wird – wie durch die Irrlehre des Islam.

Der Staat ist aufgrund seines Grundgesetzes verpflichtet, die wahre Religion zu fördern und die Gesellschaft vor der Verbreitung religiöser Irrlehren zu schützen.

Marius Augustin

## Eine Sensation?

Die Entdeckung des sog. „Gottesteilchens“ am 4. Juli 2012 wird als Sensation vermeldet.

Um dieses auch nach dem Physiker Peter Higgs benannte Elementarteilchen „Higgs-Boson“ zu finden, hatten Wissenschaftler des Kernforschungszentrums CERN, Genf, einen 27 km langen, unterirdischen Tunnel graben lassen, der es erlaubt, Wasserstoff-Atomkerne fast auf Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen und aufeinanderprallen zu lassen.

Der experimentelle Nachweis des Elementarteilchens gelang offen-

sichtlich.

Manche Physiker vermuten, dass dieses „Gottesteilchen“ maßgeblich dafür verantwortlich ist, dass sich nach dem sog. Urknall das Universum gebildet hat.

Ein Beweis für die Entstehung der Welt?

Die Frage bleibt, wer den sog. Urknall, den Beginn des materiellen Weltalls, ausgelöst haben soll. Energie?

Könnte diese Energie „GOTT“ sein?

## Gut gebrüllt, Löwe!

„Heute werden Schriften verbreitet und empfohlen, welche verkünden, dass nicht GOTT die Welt und ihre Entwicklung hervorgebracht habe, sondern dass die Gottesidee ein Ergebnis dieser Entwicklung sei. Das ist neues Heidentum!

Die katholische Kirche lehrt, dass GOTT wirklich und wesentlich von der Welt geschieden ist. Die Neuheiden aber erklären, dass GOTT der Welt ... verhaftet sei. Nach der Lehre der katholischen Kirche ist GOTT unendlich in Seinem Wollen und Denken. Nach den Neuheiden aber hat Gott Wille, Verstand und Persönlichkeit nur im Menschen. Nicht GOTT ist mehr HERR, sondern der Mensch. Und es wird

GOTT geradezu der Knecht des Menschen genannt ...“.

Aus dem Hirtenbrief vom 26. 3. 1934 des Bischofs von Münster, Clemens August von Galen, der als „Löwe von Münster“ in die Geschichte einging und selig gesprochen ist, weil er in zahlreichen Predigten und Hirtenbriefen vor dem menschenverachtenden Neuheidentum des Nationalsozialismus warnte.

## Muslime unterliegen

Das vor Gericht beklagte Buch „Die Verbrechen des Propheten Mohammed“ des Muslim Zahid Khan darf weiter verkauft werden. Das entschied das Landgericht Darmstadt:

Khan behauptet in seinem 377 starken Buch, Satan bediene sich des Islam, um die Welt zu vernichten. Er, der Autor, sei Mohammed „in der geistigen Welt“ begegnet, und Mohammed habe gestanden, seine Anhänger getäuscht zu haben. Nicht Mohammed, sondern er, Khan, sei „für die letztendliche Erlösung der Menschheit“ auserwählt worden.

Der Muslim Stefan Salim Nagi verlangte das gerichtliche Verbot des Buches „wegen Religionsbeleidigung“.

Die 23. Kammer des Landgerichtes wies die Klage ab: „Die Kammer kann durchaus nachvollziehen,

dass kritische Äußerungen gegen eine Weltreligion Anhänger dieser Religion tangieren. Das reicht aber nicht aus für einen Rechtsanspruch auf ein Verbot. Die Kammer hat nicht zu entscheiden, ob das, was der Beklagte schreibt, richtig oder falsch ist“. Der Kläger sei nicht in seinen Persönlichkeitsrechten verletzt, da er in dem Buch nicht namentlich genannt sei.

**Wer ist Mohammed?** Aus aktuellem Anlass können sie die beiden CM-Bücher „Geführt von Dämonen“ (2,50 €) und „Der Prophet Allahs“ (3 €) zum Sonderpreis von 5 € bestellen, frei Haus.



**Der KURIER druckt regelmäßig Beispiele von Lesern ab, die durch die Errichtung eines Kreuzes die CM-Aktion „Bringt das Kreuz in die Öffentlichkeit!“ unterstützen. Ich habe dies auch getan.**

Eines Tages fragte mich meine Mutter, ob ich den Rosenstrauch am Kreuz schon gesehen hätte. Ich ging hin und war fassungslos: Der Rosenstrauch, der seit 23 Jahre kränkelte und nie richtig blühte, ist seit der Kreuzerrichtung mit üppigem Blütenflor geschmückt, und alle Blüten sind dem Kreuz zugewandt – nach Norden! Hat vielleicht jemand dafür eine Erklärung?

Herbert Bregrenzer, Eußenheim

## Schlafstörungen?

Jeder 4. Deutsche klagt über Schlafstörungen. In der kostenlosen Gesundheitsberichterstattung des Bundes (GBE) werden Hilfen gegeben.

Bestellschrift: Robert-Koch-Institut, Seestr. 10, 13353 Berlin, Fax 01888-7543513.

## Die CM-Geschäftsstellen

### Bundvorsitzende

Adelgunde Mertensacker  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Fax (02523) 6138, Tel. (02523) 8388  
von 8 - 11 und 14 - 17 Uhr.  
Übrige Zeiten: 040-6433312

### Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Molchweg 95, 70499 Stuttgart  
Tel. (0711) 862 09 49

**Bayern**  
Theaterstraße 16, 97070 Würzburg  
Tel./Fax (0931) 30 41 86 73

**Berlin/Brandenburg**  
Walldürrer Weg 15, 13587 Berlin,  
Tel. (030) 335 57 04, Fax (030) 93 62 42 09

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (061 06) 40 94, Fax 39 20

**Mecklenburg-Vorpommern**  
Postfach 120130, 19018 Schwerin  
Tel. (0385) 593 61 59

**Niedersachsen**  
Friedlandstr. 7, 49811 Lingen  
Tel. (0151) 51 78 47 35

**NRW**  
Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (025 23) 83 88, Fax 61 38

**Rheinland-Pfalz**  
Domherrngasse 13, 55128 Mainz  
Tel. (061 31) 36 48 16

**Saarland**  
Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken  
Tel. (068 98) 2 46 69

**Sachsen**  
Kamellenweg 4, 01279 Dresden  
Tel. (0351) 830 17 09

**Sachsen-Anhalt**  
Kroatenvogel 24, 39116 Magdeburg  
Tel. (0391) 622 47 33

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (048 41) 10 52

**Thüringen**  
Postfach 2203, 99403 Weimar  
Tel. (036 43) 40 03 86

## Pius XII. rehabilitiert

Nach der Auswertung von 76 000 Seiten verschiedener Original-Dokumente durch Gary Krupp, den Präsidenten der US-Stiftung „Pave the Way“, hat Papst Pius XII. mehr Juden gerettet als alle Politiker seiner Zeit zusammen.

Diesem Forschungsergebnis kann sich auch die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem nicht mehr entziehen. Sie änderte den Text auf der Schautafel „Papst Pius XII. und der Holocaust“:

Hieß es im alten Text noch, dass er „weder schriftlich noch mündlich gegen die Ermordung von Juden protestiert“ habe, ist der neue Text erweitert durch die Feststellung:

„In seiner Weihnachtsansprache vom 24. Dezember 1942 verwies er auf jene hunderttausende Perso-

nen, die ohne jede persönliche Schuld, teils nur aufgrund ihrer Nationalität oder ethnischen Herkunft, dem Tod oder einem langsamen Verfall preisgegeben wurden ... Seine Verteidiger machen geltend, dass er ... eine nennenswerte Zahl geheimer Rettungsaktionen auf verschiedenen kirchlichen Ebenen ermöglicht habe. Darüber hinaus verweisen sie auf Fälle, in denen der Papst Aktivitäten ermutigt habe, durch die Juden gerettet wurden ...“

## Geburtskirche JESU

Die Geburtskirche von Bethlehem ist Weltkultur-Erbe!

Ende Juni 2012 wurde sie von der UNESCO, der Organisation der „Vereinten Nationen“ für Bildung, Wissenschaft und Kultur, in die Liste des Weltkultur-Erbes eingetragen, nachdem die Autonomiebehörde Palästina erst im Oktober 2011 als 195. Mitgliedstaat aufgenommen worden war.

Die Geburtskirche JESU gehört zu den heiligsten Stätten der Christenheit. Über der Höhle, in der nach der Überlieferung Maria den Heiland JESUS CHRISTUS geboren hat, errichtete Kaiser Konstantin im

Jahr 326 die erste Kirche. Sie wurde Jahrhunderte lang hart von Muslimen bekämpft. Die heutige Basilika wird von Katholiken, Armeniern und griechisch-orthodoxen Christen gemeinsam verwaltet und ist Teil eines großen Komplexes von Klöstern, Kreuzgängen und weiteren Kirchen.

Die Altstadt Bethlehem und ihre Kirchen wurden in den Jahren 1967, 2001 und 2002 durch israelisches Militär immer wieder angegriffen.

## Bleiben Sie sich treu!

Ich war Mitglied im CDU-Landtag und bin immer noch politisch engagiert.

Die mir zugesandten Exemplare des CM-KURIER habe ich mit großem Interesse gelesen. Überrascht hat mich die Vielseitigkeit, der Mut zum Ansprechen öffentlich gemiedener Sachthemen und die daraus resultierende Themenvielfalt. Dazu gehört Ihnen mein großer Respekt und mein Dank.

Meine sog. parteiinterne Presse der CDU ist wesentlich langweiliger, beschäftigt sich überwiegend mit der Verkündigung von Erfolgsmel-

dungen und vermeidet im wesentlichen ein ehrliches Ansprechen von Ängsten und Sorgen, die die Menschen im Lande bewegen. Bleiben Sie diesem eingeschlagenen Weg auch zukünftig treu.

Stefan Mohrmann  
Wer mithelfen möchte, den CM-KURIER bekanntzumachen, sende uns bitte Anschriften zu für ein dreimonatiges, kostenloses und unverbindliches Probe-Abo. Herzlichen Dank!

## Unruhiger Ruhestand

Eine Studie des „Instituts für Freizeit- und Tourismusforschung“, Wien, fand heraus, dass die Generation „ab 60“ außerordentlich aktiv ist:

Während Jugendliche durchschnittlich regelmäßig bis zu 21 Aktivitäten in der Freizeit aufzuweisen haben, sind es bei den Erwerbstätigen 17,8, bei den über 70jährigen noch 14,6 und ab dem 80. Lebensjahr noch 11,4.

Senioren, die auf der Suche sind nach Aktivitäten, sind herzlich eingeladen, auf ihren Spaziergängen CM-Flugblätter in Hausbriefkästen

zu verteilen. Gern senden wir Ihnen eine Muster-sendung zu. Alle CM-Flugblätter sind in jeder bestellten Menge kostenlos.

Auch stehen kostenlose Verteil-KURIERE zur gezielten Weitergabe von jeder Monatsausgabe zur Verfügung.

Wir freuen uns über jede Bestellung!

## Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Wer ist der Dalai Lama?
2. Wer leitet die Deutsche Bank?
3. Was sagen „Meinungsmacher“ über das Christentum?
4. Was geschieht bei einer Abtreibung?
5. Warum soll der Koran in Spanien verboten werden?

Die Antworten finden Sie im Juli-KURIER 2012.

Um den Wissenstest erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich vier KURIER-Exemplare für nur 30 € im Jahr beziehen – ein Exemplar für Ihr Archiv und drei Exemplare zum Verschenken.

Wer jeden Tag als kostbar lebt, an dem die Ewigkeit schon webt.

Jeder weiß, wer konsequent, sich auch öffentlich bekennt, dem Passanten, dass der's nimmt, lächelnd gibt ein Blatt, das stimmt. Hier und da glimmt Dankbarkeit, was den Verteiler tief erfreut.



## Alte Studie überholt

Die sog APA-Studie aus dem Jahr 2005 ist widerlegt. Sie hatte als Ergebnis behauptet, dass es keine größeren Unterschiede zwischen Kindern aus intakten Familien und homosexuellen Familien gebe. Diese Studie wurde als wissenschaftlich unsauber enttarnt und durch die breit angelegten Untersuchungen von Prof. M. Regnerus, Universität Texas, überholt:

Regnerus erforschte die Lebenssituation von 3000 Erwachsenen, die in homosexuellen Verbindungen erzogen worden waren, und verglich sie mit Menschen, die aus intakten Familien stammen. Das Ergebnis:

Am schlechtesten schneiden Menschen ab, die von lesbischen Paaren erzogen wurden. 69% leben heute von der staatlichen Wohlfahrt, 23% wurden als Kinder miss-

braucht, andere sind gesundheitlich eingeschränkt und neigen zu einem hohen Prozentsatz zu Depressionen, Drogengebrauch und Kriminalität.

Menschen aus intakten Familien dagegen sind im Schnitt höher gebildet, verfügen über eine höhere geistige und körperliche Gesundheit und sind grundsätzlich in höherem Grad mit ihrem Leben zufrieden.

## Der Bundespräsident schweigt

Der deutsche Bundespräsident nennt sich „Handlungsreisender in Sachen Freiheit“. Auf die Freiheit, die sich der KURIER nimmt, ihn wegen seiner Ehefrau, unserer „wahren Ersten Dame des Staates“, anzusprechen, antwortet er jedoch nicht – obwohl Freiheit für ihn Öffentlichkeit und Offenheit heißen soll.

Zur Freiheit gehört für Joachim Gauck die Pflicht, Verantwortung zu zeigen, sagt er: Sich um die Menschen zu kümmern, politisch wie privat. Nur so könne aus der persönlichen Freiheit auch ein Wert für die

Gesellschaft erwachsen .... Diesem selbstgesetzten Ziel wird der begabte Redner jedoch in seinem Privatleben nicht gerecht. Er ist leider keine „moralische Instanz“, es sei denn, Abbild eines zerrütteten Deutschland.

## Echte Wunder sind selten

In dem von der katholischen Kirche als echt anerkannten Erscheinungsort Lourdes, wo im Jahr 1858 die Mutter GOTTES Bernadette Soubirous erschien, sind 30 000 Heilungen dem internationalen Ärztekomitee gemeldet worden. Nur 67 wurden von der Kirche als „Wunder“ anerkannt.

6000 Heilungen sind dokumentiert, 2000 gelten als „medizinisch unerklärlich“. Zur Zeit werden zwei Heilungen der letzten Jahre als „außergewöhnlich“ eingeschätzt – die plötzliche Heilung von unerklärlichem Bluthochdruck einer Frau und die Lähmungen im linken Bein einer Ordensfrau.

Die sog Wunderheilungen charismatischer Heiler dagegen müssen als Placebo-Effekt gedeutet wer-

den, zumal sie den zuständigen kirchlichen Behörden nicht zur Überprüfung vorgelegt werden – wie eine Untersuchung der Autorin des Büchleins „Wunderheilungen und Ruhen im Geist“ ergab, das Sie bei der KURIER-Redaktion bestellen können (3 €) – zusammen mit den Sonderdrucken „Zungenreden und Lobgesang“ und „Geisttaufe oder Geistertaufe?“ für 5 €.

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_

wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Konfession: \_\_\_\_\_

geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

### Unterschrift

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 15 € zuzüglich 20 € für das verbindliche KURIER-Abonnement.

### KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh  
Tel. (02523) 83 88, Fax (02523) 61 38  
Herausgeberin, ViSdP:  
Adelgunde Mertensacker  
Vertrieb: Werner Handwerk  
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek  
Verleger: CHRISTLICHE MITTE  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
Internet: www.christliche-mitte.de  
Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh  
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.  
Monats-KURIER 20 € /Jahr  
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr  
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr  
Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

### KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt  
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500  
Postbank Dortmund  
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461  
Für Österreich: Oberbank Braunau  
BLZ 150 40, Konto 201-18 15 26  
Für Auslandsüberweisungen:  
Volksbank Lippstadt  
BIC GENODEM 1 LPS  
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00

## Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, dass der KURIER über die Volksbank Lippstadt den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE

€ 20 von meinem Konto (Nr) \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

bei der/dem \_\_\_\_\_

mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann.

Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift)

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn